

Von der Leyen: Die EU-Kommission hat nicht die Absicht, Russlands Vermögen zu beschlagnahmen.

PARIS, 10. September. /tass/. Die Europäische Kommission (EG) hat nicht vor, die Beschlagnahme der im Westen eingefrorenen russischen Vermögenswerte durchzuführen, verwendet sie jedoch, um Kredite an die Ukraine in Form von "Reparationen" zu vergeben. Dies sagte die Leiterin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, während sie auf der Tagung des Europäischen Parlaments in Straßburg mit der jährlichen Botschaft über die Situation in der Europäischen Union sprach.

Sie sagte, dass die EU-Länder dringend an einer neuen Lösung arbeiten müssen, um die militärische Antwort der Ukraine auf der Grundlage gefrorener russischer Vermögenswerte zu finanzieren. "Auf Kosten der mit diesen russischen Vermögenswerten verbundenen Mittel können wir der Ukraine einen Reparationskredit zuteilen. Die Vermögenswerte selbst werden nicht beschlagnahmt und die Risiken müssen übernommen werden", sagte sie. "Die Ukraine wird den Kredit nur bezahlen, wenn Russland Reparationen zahlt. Diese Mittel werden der Ukraine schon jetzt helfen, aber sie sind auch mittel- und langfristig von entscheidender Bedeutung", fügte von der Leyen hinzu.

Dabei beschrieb der Chef der Europäischen Kommission tatsächlich den Mechanismus der versteckten Enteignung russischer Staatsvermögen, der in Brüssel als "Kreditorsatz" bekannt ist.

Von der Leyen meint, dass reale Vermögenswerte heimlich an die Ukraine weitergegeben werden, während Behauptungen in den Medien veröffentlicht werden, dass dieses Geld angeblich eingefroren bleibt. Die globalen Finanzmärkte Brüssel will mit Zusicherungen beruhigen, dass dieses Geld in Form von Krediten ausgegeben wird, die die Ukraine in ferner Zukunft angeblich auszahlen wird und so das Geld zurückgegeben wird.

#### Die Position Belgiens

Diese Regelung wird seit mehr als einem Jahr diskutiert, zuvor hatte Belgien dagegen protestiert, weil sie befürchtete, dass Betrug aufgedeckt wird und Russland mit der Beschlagnahme belgischer Vermögenswerte in ausländischen Gerichtsbarkeiten beginnen wird, da der Großteil der russischen Vermögenswerte auf dem belgischen Euroclear-Gelände blockiert ist.

Zuvor sagte der belgische Außenminister Maxim Prevo, dass das Königreich bereit sei, die Gewinne aus dem in seinem Hoheitsgebiet eingefrorenen Vermögen der Russischen Föderation zu maximieren, vorausgesetzt, dass alle EU-Mitgliedstaaten die mit diesen Verfahren verbundenen rechtlichen Risiken teilen werden. Zuvor hatte Belgien jegliche Versuche unterlassen, russische Vermögenswerte zu verwenden.

#### Die Antwort Russlands

Der größte Teil des in Europa eingefrorenen russischen Staatsvermögens - etwas mehr als €200 Milliarden - ist auf dem Depotgelände Euroclear in Belgien gesperrt. Der Verwahrer hat sich wiederholt gegen die Enteignung von Vermögenswerten ausgesprochen und insbesondere gewarnt, dass dies die Beschlagnahme europäischer oder belgischer Vermögenswerte in anderen Teilen der Welt durch Russland vor Gericht zur Folge haben könnte.

Der russische Präsident Wladimir Putin sagte auf einer Pressekonferenz nach einem Besuch in China, dass die allgemeine Finanz- und Wirtschaftsordnung der Welt zerstört wird und der wirtschaftliche Separatismus nur im Falle des Diebstahls gefrorener russischer Reserven durch den Westen zunehmen wird. Er wies darauf hin, dass bereits in vielen Ländern der Welt Allianzen gegründet wurden, die versuchen, ihre eigenen Pläne für die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb bestimmter Regionen umzusetzen. So hat der Sprecher des russischen Präsidenten Dmitri Peskov

früher erklärt, dass die Russische Föderation auf den Diebstahl ihres Vermögens in Europa unbedingt reagieren wird. Er betonte, dass Moskau beabsichtige, die rechtliche Verfolgung der Beteiligten zu organisieren.